



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation

Deutsche
UNESCO-Kommission e.V.



DIE UMSETZUNG DER UN-DEKADE „BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“ (2005-2014) IN DEUTSCHLAND

Zwischenbericht
Mitte 2007 bis Mitte 2010

Die Umsetzung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) in Deutschland

Zwischenbericht
Mitte 2007 bis Mitte 2010

Diese Publikation enthält den redaktionell leicht überarbeiteten Abschlussbericht für das vom BMBF geförderte Projekt „Die Umsetzung der UN-Dekade ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005-2014)‘ in Deutschland Mitte 2007 bis Mitte 2010“.

Einige Daten/Mitgliederlisten haben sich seit der Veröffentlichung des Berichts geändert und sind aktualisiert auf www.bne-portal.de erhältlich.

Herausgegeben von:

Deutsche UNESCO-Kommission e.V. (DUK)
Langwartweg 72
53129 Bonn

Fon: +49 (0) 228-688444-0
Fax: +49 (0) 228-688444-79
sekretariat@esd.unesco.de
www.bne-portal.de
www.unesco.de

Redaktion: Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

Gestaltung: MediaCompany GmbH, Bonn
Auflage: 1.000 Stück
Druck: Häuser KG

Foto Titel: istockphoto.com/comptine
Foto Rückseite: [istockphoto.com/Christopher Futcher](http://istockphoto.com/Christopher_Futcher)
September 2011

ISBN: 978-3-940785-31-2

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

ClimatePartner 
**klimaneutral
gedruckt**

Die CO₂-Emissionen dieses Produkts wurden durch CO₂-Emissionszertifikate ausgeglichen.
Zertifikatsnummer: 187-10095-1111-1037
www.climatepartner.com

Hintergrund	4
Deutsche Dekade-Koordinierungsstelle: Sekretariat und Arbeitsstelle	5
Nationalkomitee für die UN-Dekade	6
Nationaler Aktionsplan mit Maßnahmenkatalog	8
Runder Tisch	9
Arbeitsgruppen	12
Förderung guter Praxis: Offizielle deutsche Dekade-Projekte und -Kommunen	13
Bundesweite Veranstaltungen und Publikationen	16
Internet-Portal Bildung für nachhaltige Entwicklung und Öffentlichkeitsarbeit	20
UN-Dekade international: Aktivitäten und Veranstaltungen	22
Zusammenfassende Bewertung und Schlussfolgerungen	25
Publikationen	28

In diesen Zeitraum fiel auch die UNESCO-Weltkonferenz BNE, die von der UNESCO und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung in Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission vom 31. März bis 2. April 2009 in Bonn veranstaltet wurde.

Hauptanliegen der Konferenz waren die Erörterung der Relevanz von Bildung für nachhaltige Entwicklung und der interna-

tionale Austausch insbesondere zwischen Ländern des Nordens und des Südens. Es haben 900 Teilnehmer aus 150 Ländern die Ergebnisse der ersten Hälfte der UN-Dekade zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005-2014) diskutiert und Strategien für die kommende Jahre entwickelt.

Deutsche Dekade-Koordinierungsstelle: Sekretariat und Arbeitsstelle

Zur operativen Umsetzung der deutschen Koordinierung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ hat die Deutsche UNESCO-Kommission mit Förderung des BMBF eine Koordinierungsstelle eingerichtet. Sie teilt sich auf in ein Sekretariat, angesiedelt bei der Deutschen UNESCO-Kommission in Bonn, und eine Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees, angesiedelt an der Freien Universität Berlin. Die Berliner Arbeitsstelle wurde mit Hilfe eines Untervertrags zwischen Deutscher UNESCO-Kommission und Freier Universität Berlin eingerichtet. Die Koordinierungsstelle erwies sich einmal mehr als zentraler Ansprechpartner zur UN-Dekade in Deutschland und insbesondere im Kontext der Vor- und Nachbereitungen der UNESCO-Weltkonferenz BNE im

Frühjahr 2009 in Bonn auch international. Indikatoren hierfür sind die manchmal kaum zu bewältigende Fülle von Anfragen aus Politik und Zivilgesellschaft, darunter Informationsanfragen und Kooperationsangebote zu konkreten Aktivitäten.

Neben den im Folgenden erläuterten Aktivitäten, die von der Koordinierungsstelle operativ betreut werden, umfasst die Tätigkeit auch die Beratung der Bundesregierung und anderer öffentlicher Stellen zur Umsetzung der UN-Dekade in Deutschland gemäß der satzungsmäßigen Aufgabe der Deutschen UNESCO-Kommission, die „Bundesregierung und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in

der UNESCO ergeben“. Dazu gehörten insbesondere: Berichterstattung gegenüber dem Parlament, Abstimmungs- und Informationsgespräche mit Bundesministerien, Teilnahme an Ressortbesprechungen. Einen Schwerpunkt bildete zudem die Beratung des zuständigen BMBF-Referats zur nationalen und internationalen Umsetzung der Dekade. Im Rahmen des vorliegenden Projekts erstellte die Koordinierungsstelle auch einen Entwurf

für den Bericht der Bundesregierung zur BNE. Diese Tätigkeit umfasste: Sachstandserhebung und Recherche zur Umsetzung von BNE in Deutschland; Vergabe von Gutachten zu einzelnen Bildungsbereichen; Durchführung von Expertenworkshops zur Indikatorenentwicklung und zum Informellen Lernen; Bearbeitung der Rückmeldungen aus den Ländern, die erstmals in den Bericht aufgenommen wurden.

Nationalkomitee für die UN-Dekade

Das von der Deutschen UNESCO-Kommission berufene Nationalkomitee ist das zentrale Abstimmungs- und Steuerungsgremium für die Dekade in Deutschland. Ihm gehören 30 Vertreter der Bundesregierung, des Parlaments, der Länder, von Kommunen, von Nichtregierungsorganisationen, der Privatwirtschaft, der Medien sowie Fachwissenschaftler und Schülervertreter an. Im Nationalkomitee sind die Bildungsbereiche – vom Elementarbereich über die berufliche Bildung zur Hochschule – und das breite inhaltliche Spektrum der BNE – entwicklungspolitische Bildung, Umweltbildung, Verbraucherbildung etc. – vertreten (siehe Kasten). Diese Zusammensetzung stellt sicher, dass programmatische und organisatorische Entscheidungen zur Umset-

zung der Dekade auf der Grundlage großen Sachverständs gefällt werden und auf einem breiten politischen Konsens beruhen. Dabei stellt das Nationalkomitee insbesondere die Abstimmung zwischen Politik und Zivilgesellschaft sicher. Darüber hinaus trägt das Nationalkomitee mit seiner Zusammensetzung auch zur Förderung integrativer Ansätze der BNE bei. Vorsitzender ist Prof. Dr. Gerhard de Haan, Leiter des Arbeitsbereichs Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung an der Freien Universität Berlin.

Das Nationalkomitee kam im Förderzeitraum insgesamt zu sechs Sitzungen zusammen. Die Schwerpunkte der Beratungen des Komitees entsprechen größtenteils den Schwerpunkten und >>

Nationalkomitee für die UN-Dekade

Vorsitzender:

- Prof. Dr. Gerhard de Haan
(Freie Universität Berlin,
Arbeitsbereich Erziehungswissen-
schaftliche Zukunftsforschung).
- Stellvertretende Vorsitzende:
• Prof. Dr. Lenelis Kruse-Graumann
(Universität Heidelberg,
Psychologisches Institut).

Mitglieder:

- Dr. Matthias Afting (Deutsche Bahn AG)
- Volker Angres (ZDF, Redaktion Umwelt)
- Gerd Billen (Verbraucherzentrale
Bundesverband e.V.)
- MinDirig'in Dr. Christiane Bögemann-Hage-
dorn (Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung)
- Ulla Burchardt, MdB (Ausschuss für
Bildung, Forschung und Technik-
folgenabschätzung des Deutschen
Bundestages)
- Dr. Ignacio Campino (Deutsche
Telekom, Corporate Sustainability and Citi-
zenship)
- Annette Dieckmann (Arbeitsgemeinschaft Na-
tur- und Umweltbildung
Bundesverband e.V.)
- Prof. Dr. Angela Faber
(Deutscher Städtetag)
- MinDirig. Dr. Thomas Greiner (Bundesminis-
terium für Bildung und Forschung)
- Prof. Dr. Michael Heister
(Bundesinstitut für Berufsbildung)
- Hendrik Hey (Welt der Wunder GmbH/H5B5
GmbH)
- Klaus Hübner
(Deutscher Naturschutzring)
- Jasson Jakovides (Fields GmbH)

- MinDirig'in Dr. Christina Kindervater
(Kultusministerkonferenz der Länder)
- Gabriele Lösekrug-Möller, MdB
(Parlamentarischer Beirat für
nachhaltige Entwicklung)
- Thomas Loster
(Münchener Rück Stiftung)
- Prof. Dr. Gerd Michelsen
(Universität Lüneburg, Institut für
Umweltkommunikation)
- Ingrid Müller (Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit)
- Werner Netzel (Deutscher Sparkassen- und
Giroverband)
- Staatssekretär Udo Paschedag
(Umweltministerkonferenz der Länder)
- Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher
(Forschungsinstitut für anwendungs-
orientierte Wissensverarbeitung)
- Jörg-Robert Schreiber (Verband
Entwicklungspolitik deutscher
Nichtregierungsorganisationen)
- Hubert Weinzierl
(Rat für nachhaltige Entwicklung)
- Klaus Wiegandt
(Stiftung Forum für Verantwortung)
- Dr. Ulrich Witte
(Deutsche Bundesstiftung Umwelt)
- Prof. Dr. Christoph Wulf
(Freie Universität Berlin)
- N.N. (Vertreter der Dekade-Kommunen)
- N.N. (MAB-Nationalkomitee)
- N.N. (Landesschülervertretung,
im Rotationsverfahren)
- Dr. Roland Bernecker, Generalsekretär der
Deutschen UNESCO-Kommission

Stand: Februar 2011

>> Akzentsetzungen dieses Berichts und werden deshalb an dieser Stelle nicht eigens ausgeführt. Hingewiesen sei jedoch auf die intensiven Bemühungen des Nationalkomitees zur Integration der Anliegen der deutschen Akteure der BNE in die UNESCO-Weltkonferenz 2009 sowie die Aufarbeitung der Ergebnisse der Konferenz für eine Strategie für die deutsche Umsetzung in der zweiten Dekade-Hälfte.

Die Beratungen des Nationalkomitees waren weiterhin gekennzeichnet vom großen Engagement der Mitglieder für die Anliegen der UN-Dekade. Annähernd alle vertretenen Institutionen oder Einrichtungen haben substantielle eigene

Aktivitäten zur Dekade entwickelt. Zwischen den Sitzungen brachten die Mitglieder ihre Expertise im E-Mail-Verfahren ein und wurden durch regelmäßige elektronische Rundschreiben über die Umsetzung der Dekade und die Aktivitäten der Koordinierungsstelle informiert.

Insgesamt vier Mal berichtete die Deutsche UNESCO-Kommission innerhalb der Jahre 2007 bis 2010 vor dem Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung bzw. vor dem Parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung des Deutschen Bundestages zur Umsetzung der Dekade.

Nationaler Aktionsplan mit Maßnahmenkatalog

Der Nationale Aktionsplan wurde zu Beginn der UN-Dekade vom Nationalkomitee gemeinsam mit den Akteuren des Runden Tisches in einer breiten Konsultation erarbeitet. Als übergreifendes Ziel der Dekade definiert der Aktionsplan die Verankerung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung in allen Bereichen des Bildungswesens. Dies soll mit Hilfe von vier strategischen Zielen erreicht werden:

1. Weiterentwicklung und Bündelung der Aktivitäten sowie Transfer guter Praxis in die Breite

2. Vernetzung der Akteure der Bildung für nachhaltige Entwicklung

3. Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Bildung für nachhaltige Entwicklung

4. Verstärkung internationaler Kooperationen

Bestandteil des Nationalen Aktionsplans ist ein Maßnahmenkatalog. Komplementär zu den eher lokal und regional ausgerichteten Dekade-Projekten, die weiter unten erläutert werden, versammelt der

Maßnahmenkatalog strukturelle Beiträge zur BNE, die einen strategischen Anspruch und eine mindestens überregionale Reichweite haben.

Im Juli 2008 wurde der aktualisierte Aktionsplan in einer neu gestalteten Version veröffentlicht. Bereits eingetragene Maßnahmen wurden hierfür überarbeitet, neue Maßnahmen wurden aufgenommen. In einer englischen Übersetzung wurde der Aktionsplan den Teilnehmern der UNESCO-Weltkonferenz zugänglich gemacht.

Die strategische Bedeutung des Dokumentes wird nicht zuletzt durch die Auswirkungen auf die Aktivitäten in den Bundesländern deutlich, die sich die inhaltliche Ausrichtung und Struktur des Nationalen Aktionsplans bei der Erstellung eigener Aktionspläne weitgehend zu Eigen gemacht haben. Landesaktionspläne liegen in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen vor.

Runder Tisch

Um die Dekade-Umsetzung auf eine breite Basis zu stellen und die Vernetzung der Akteure zu fördern, hat das Nationalkomitee rund 130 der wichtigsten Experten, Verbände und Initiativen der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland an einen Runden Tisch berufen. Die in der Regel jährlichen Sitzungen finden in wechselnden Bundesländern und auf Einladung des jeweiligen Ministerpräsidenten bzw. der jeweiligen Landesregierung statt.

Der Runde Tisch wird alle zwei bis drei Jahre neu berufen. Zuletzt wurde der Runde Tisch bei der Sitzung des Nationalkomitees am 12. November 2009 in München berufen. Angesichts des weiter steigenden Interesses an Beteiligung wur-

de der Runde Tisch dabei von ursprünglich 100 auf 130 Akteure erweitert.

Im Jahr 2007 tagte der Runde Tisch am 27. und 28. November auf Einladung des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Günther H. Oettinger in Stuttgart. Wie bereits im Vorjahr fand flankierend zum Treffen des Runden Tisches eine Serie von Veranstaltungen als „Woche zur UN-Dekade“ statt, die von den baden-württembergischen Ministerien für Umwelt, für Kultur, Jugend und Sport, der Stiftung Naturschutzfonds sowie der Deutschen UNESCO-Kommission veranstaltet wurde. Bei einem „Tag der Dekade-Projekte“ präsentierten sich zahlreiche Projekte mit ihren Aktivitäten im Rahmen einer Auszeichnungsveranstaltung für

neue Projekte. Baden-Württemberg führte außerdem ein Symposium „Zukunft gestalten – Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“ durch. Der Runde Tisch wurde eröffnet von der baden-württembergischen Umweltministerin Tanja Gönner. An die Veranstaltung schloss sich ein Abendempfang des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg an. Thema des Runden Tisches 2007 war die Verbesserung der öffentlichen Breitenwirkung der BNE.

Im Jahr 2008 wurden zwei Runde Tische durchgeführt. Angesichts des großen Bedarfs der Mitglieder, an der Vorbereitung zur UNESCO-Weltkonferenz beteiligt zu werden, fand am 21. Mai 2008 auf Einladung der niedersächsischen Landesregierung in Hannover ein außerordentlicher Runder Tisch statt. Wichtigste Ergebnisse der Konsultation zur Weltkonferenz waren Anregungen und Hinweise zu Programm und Format, die Konzeption eines außerordentlichen Runden Tisches im Anschluss an die Weltkonferenz sowie der Vorschlag zur Erstellung einer englischsprachigen Broschüre zur Vorstellung der deutschen Akteure. Als Gast nahm auch Prof. Osamu Abe teil, Vorsitzender des japanischen Netzwerkes von Nichtregierungsorganisationen für die UN-Dekade und Mitglied im internationalen Beirat der Weltkonferenz.

Das regelmäßige Herbst-Treffen des Runden Tisches fand am 26. und 27. November 2008 auf Einladung des niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian

Wulff in Hannover statt. Nach der Begrüßung durch den Staatssekretär im Niedersächsischen Kultusministerium, Peter Uhlig, sowie Sachstandsberichten zur Umsetzung der UN-Dekade und zu den Vorbereitungen der Weltkonferenz BNE fand eine auf Englisch geführte Diskussionsrunde zu Potenzialen der BNE statt. Internationale Gastrednerin war dabei Ros Wade, London South Bank University, die zum Zusammenhang von BNE und der Initiative „Education For All (EFA)“ sprach. Eine themen- und anliegenspezifische Vernetzung der Akteure und die Diskussion einer geplanten Kommunikationskampagne zur BNE waren weitere Programmelemente. Im Rahmen der Veranstaltung fand ein Abendempfang des Ministerpräsidenten des Landes Niedersachsen statt.

Vor dem Hintergrund der in Deutschland durchgeführten UNESCO-Weltkonferenz fanden auch im Jahr 2009 zwei Runde Tische statt. Am 3. April 2009 kamen die Akteure in der Konzernzentrale der Deutschen Telekom in Bonn zusammen. Ziel des Treffens war es, die Ergebnisse der UNESCO-Weltkonferenz BNE, die unmittelbar davor stattgefunden hatte, für die deutsche Dekade-Umsetzung auszuwerten. Am Runden Tisch nahmen neben den deutschen Teilnehmern auch zahlreiche Delegierte der Weltkonferenz teil. Insgesamt waren 250 Personen aus 45 Ländern anwesend, darunter auf dem Podium Akpezi Ogbuigwe, Leiterin Umweltbildung beim Weltumweltprogramm UNEP, und Kartikeya Sarabhai, Leiter

des Center for Environmental Education in Ahmedabad, Indien. Der Runde Tisch fand auch mit Unterstützung der Landesregierung Nordrhein-Westfalen statt: Staatssekretär Dr. Alexander Schink, Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, eröffnete die Tagung gemeinsam mit Ministerialrat Dr. Stefan Luther aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung. Der Runde Tisch identifizierte Prioritäten für die Dekade-Umsetzung in der zweiten Hälfte, die anschließend vom Nationalkomitee weiter ausgearbeitet wurden.

Das Herbst-Treffen fand 2009 am 12. und 13. November auf Einladung der Bayerischen Staatsregierung in München statt. Eröffnet wurde der Runde Tisch von Dr. Marcel Huber, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, und Walter Hirche, Präsident der DUK. Unter Beteiligung zahlreicher externer Experten und Referenten widmete sich der Runde Tisch in Vorbereitung des Dekade-Jahresthemas 2010 der öko-

nomischen Seite der Nachhaltigkeit. Workshops fanden statt zu den Themen „Geld ausgeben heißt gestalten“, „Nachhaltiges Finanzsystem“, „Nachhaltigkeit und unternehmerischer Erfolg“, „Markt und Nachhaltigkeit: wie lassen sich Natur und nachhaltige Entwicklung in Zahlen fassen?“. Daneben wurde eine Bestandsaufnahme der bisherigen Dekade-Umsetzung durchgeführt; Prioritäten für die zweite Dekade-Hälfte wurden erörtert. Im Rahmen der Veranstaltung fand ein Abendempfang der Bayerischen Staatsregierung statt.

Der Runde Tisch als das große deutsche Dekade-Treffen erweist sich als wertvolles und attraktives Vernetzungsinstrument für die Akteure der BNE und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum ersten strategischen Ziel des Nationalen Aktionsplans. Der Runde Tisch stößt unter Experten und Einrichtungen der BNE auf großes Interesse. Bei der Koordinierungsstelle gingen im Projektzeitraum laufend neue Anfragen zur Mitarbeit ein.

Arbeitsgruppen

Beim ersten Runden Tisch der UN-Dekade im Jahr 2004 wurden themen- und bildungsbereichsspezifische Arbeitsgruppen eingerichtet, die zwischen den jährlichen Treffen kontinuierlich an der Umsetzung der Dekade mitarbeiten. Es bestehen Arbeitsgruppen zu den Bereichen Elementarpädagogik, Schule, Hochschule, Berufliche Aus- und Weiterbildung, Informelles Lernen, Außerschulische Bildung und Weiterbildung sowie Biologische Vielfalt (Stand Mitte 2010). Die Arbeitsgruppen rekrutieren sich aus Mitgliedern des Runden Tisches und weiteren Interessenten und haben zwischen 10 und 30 Mitglieder. Sie haben eigene Sprecher und Sprecherinnen, werden aber von der Koordinierungsstelle eng betreut, die die Arbeitsergebnisse unter anderem in das Nationalkomitee einspeist. Im März 2010 konstituierte sich eine AG mit Vertretern der ausgezeichneten Dekadegemeinden (siehe unten), die sich BNE auf der lokalen Ebene widmet, einem Politikfeld mit großem Handlungsbedarf und Potenzial – auch angesichts der großen finanziellen Herausforderungen, vor denen heute Kommunen stehen. Zudem kommen die Vertreter der 16 Bundesländer am Runden Tisch in der Regel einmal jährlich zusammen.

Die Arbeitsgruppen stellen eine wichtige Ressource an Expertise für die Umsetzung der UN-Dekade dar. Sie sind für viele Institutionen eine gute Möglichkeit, die vorhandene Fachkompetenz jenseits bestehender Strukturen und etablierter Abläufe zum Einsatz zu bringen und von

der Expertise der anderen Mitglieder zu profitieren. Die Arbeitsgruppen bauten ihre Aktivitäten innerhalb der letzten drei Jahre insgesamt kontinuierlich aus, auch wenn sie in unterschiedlicher Intensität und mit unterschiedlichen Ergebnissen aktiv sind: einige verstehen sich eher als Forum für den Erfahrungsaustausch, andere identifizieren Handlungsbedarfe in ihrem jeweiligen Bereich und initiieren mit in der Regel großem Erfolg entsprechende Aktivitäten. Zu den herausragenden Aktivitäten gehören: die Initiierung und Durchführung diverser Tagungen, darunter mehrere AG-interne Fortbildungen beispielsweise der AG Informelles Lernen oder die von der DUK und der Hochschulrektorenkonferenz im April 2010 an der Universität Bremen durchgeführte Tagung zu BNE in Hochschulen; die Initiierung durch die AG Hochschulbildung einer Empfehlung zu BNE in der Hochschule, die Anfang 2010 von der Hochschulrektorenkonferenz und der DUK verabschiedet wurde; die Erstellung einer Studie zu BNE in der Elementarbildung und der darauffolgende Entwurf einer politischen Empfehlung dazu, die von der DUK im April 2010 verabschiedet wurde; die Erarbeitung von Handreichungen zum Thema Biologische Vielfalt in der BNE (veröffentlicht Herbst 2010).

In den Jahren 2007 und 2008 war eine vom BMU koordinierte Arbeitsgruppe damit befasst, das Dekade-Jahresthema 2008 „Wasser und BNE“ vorzubereiten und zu begleiten. Die Arbeitsgruppe beförderte den fachlichen Austausch zwi-

schen Experten aus dem Bereich Bildung und aus dem Bereich Wasser und erstellte unter anderem Standards für Bildungsprojekte aus dem Bereich Wasser und Nachhaltigkeit. Die Arbeitsgruppe war auch beteiligt an der Vorbereitung einer Fachtagung „Wasser – Bildung – Zukunft. Das Thema Wasser in der BNE“ am 22. September 2008 in Hannover, die von der DUK mit Förderung von BMU und BMZ

sowie mit Unterstützung des Kultusministeriums Niedersachsen durchgeführt wurde. Die Tagung, an der 200 Fachleute teilnahmen, richtete sich an Lehrer, Multiplikatoren aus der Lehrerfortbildung, Vertreter der außerschulischen Bildung in Umweltbildungseinrichtungen und Nichtregierungsorganisationen, Ministerien und Schulbuchverlage.

Förderung guter Praxis: Offizielle deutsche Dekade-Projekte und -Kommunen

Ein Kernstück der deutschen Dekade-Umsetzung ist die Auszeichnung von „Offiziellen Projekten der UN-Dekade“. Um gute Praxis sichtbar zu machen und zur Nachahmung anzuregen sowie um die konzeptionelle Weiterentwicklung der BNE zu befördern, wählt eine aus Mitgliedern des Nationalkomitees bestehende Jury Projekte aus, die BNE beispielhaft und qualitativ hochwertig umsetzen. Die Anerkennung geht mit dem Recht einher, sich mittels des Dekade-Logos und einer Fahne als offizieller deutscher Beitrag zur UN-Dekade zu präsentieren. Kriterien für die Auszeichnung sind ein innovativer Ansatz des Projekts, Modellhaftigkeit und die Bereitschaft, den Aktivitäten ein komplexes Nachhaltigkeitsverständnis zu Grunde zu legen, das die Erfordernisse ökonomischer, ökologischer und sozialer Zukunftsfähigkeit berücksichtigt. Das Verfahren stößt auf sehr positive Reso-

nanz in der Fachöffentlichkeit und den Medien und ist als hervorragende Möglichkeit einzuschätzen, deutlich zu machen, wie BNE konkret und vor Ort umgesetzt wird. Die „Auszeichnung durch die UNESCO“ hat sich als Qualitätsmerkmal etabliert. Seit 2007 ist die Presseresonanz insbesondere in den lokalen Medien stark angestiegen. Nicht zuletzt durch die Dekade-Projekte ist BNE mittlerweile der UNESCO-Programmbereich zu dem in Deutschland nach dem Welterbe am zweithäufigsten berichtet wird, wie die regelmäßige Presseauslese der Deutschen UNESCO-Kommission zeigt.

Bis Mitte 2010 wurden 1.100 Initiativen als offizielle deutsche Projekte zur UN-Dekade anerkannt. Die Anerkennungsquote liegt etwa bei 60 %. Unter den ausgezeichneten Projekten finden sich etwa: das Projekt „Der Mensch ist, was er

isst‘ – Ernährungsverhalten und gesundes Essen“ des Kindergartens „Villa Kunterbunt“ in Illerich, Rheinland-Pfalz; die Fortbildungsreihe „Leben gestalten lernen – Nachhaltigkeit im Kindergarten“ des Landesbundes für Vogelschutz Bayern; die Schülerfirma „RGS-Wolle – Nachhaltiger Ressourceneinsatz, nachhaltiges Wirtschaften, soziale Kompetenzen“ der Rudolf-Graber-Förderschule (RGS), Bad Säckingen, Baden-Württemberg; das Projekt „50/50: Energieeffizienz und Erneuerbare Energien“ der Emilie-Heyermann-Realschule, Bonn; die Studierendeninitiative „Greening the University e.V.“ an der Universität Tübingen; die „ORGANIC-agriculTOUR: Kampagnentour für Ökolandbau“ des Fachbereichs Ökologische Agrarwissenschaften, Universität Kassel; das Projekt „Nachhaltige Berufsbildung in der Ernährungsbranche“ des Karl-Schiller-Berufskollegs, Dortmund; die Weiterbildungsstätte NaturGut Ophoven, Leverkusen, mit ihrer „Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung als Querschnittsthema“; „KonsumGlobal – die Stadtführung zum Thema nachhaltiger Konsum und Globalisierung“ des Jugendumweltnetzwerks Niedersachsen e.V., Hannover; das Projekt „ZweitSinn – ein Netzwerk für das zweite Leben gebrauchter Möbel“ des Instituts für Umweltforschung an der TU Dortmund und weiterer Partner.

Etwa vier Mal pro Jahr bekommen neu ausgezeichnete Projekte in einer feierlichen Veranstaltung unter hochrangiger

Beteiligung ihre Urkunde überreicht. Alle deutschen Projekte sind über das Internetportal der Dekade einzusehen.

Ausgezeichnet werden auch Kommunen, die sich um die Umsetzung der BNE vor Ort verdient machen und unter anderem BNE mittels eines Beschlusses in den zuständigen Gremien in das offizielle Städteleitbild aufgenommen haben. Das Auszeichnungsverfahren wurde mit den kommunalen Spitzenverbänden abgestimmt. Seit 2007 wurden acht Kommunen (Aalen, Alheim, Bonn, Erfurt, Frankfurt/Main, Gelsenkirchen, Helmlenthal, Minden) ausgezeichnet. Insgesamt wurden damit bisher neun Städte und zwei Gemeinden ausgezeichnet. Vier Städte (Bonn, Hamburg, Heidelberg, Neumarkt i.d. Opf.) haben bereits eine zweite Auszeichnung erhalten (Stand Juni 2010).

Bei seiner Frühjahrssitzung 2010 beschloss das Nationalkomitee, die Kriterien für die Erst- und insbesondere für die Zweitbewerbung bzw. Wiederauszeichnung der Dekade-Projekte enger zu fassen. Neu aufgenommen wurden in die Kriterien für die Erstbewerbung als Dekade-Projekt: der Bezug auf alle drei Nachhaltigkeitsdimensionen, der Bezug auf zwei Ziele des Nationalen Aktionsplans und die Erfordernis eines Internetauftritts, der die mittels BNE erworbenen Kompetenzen erläutert. Bei der Wiederbewerbung müssen nun Bezüge zu drei von vier Zielen des Nationalen Aktionsplans vorhanden sein. Für die Kommu-

nen-Bewerbung wurde ebenfalls die Notwendigkeit, BNE-Aktivitäten auf einer Webseite zu erläutern, aufgenommen.

Mit der Auszeichnung von Dekade-Projekten und –Kommunen ist die Bekanntheit und Sichtbarkeit der UN-Dekade in Deutschland enorm angestiegen und die Wertschätzung der Auszeichnung ist beachtlich. Die ausgezeichneten Projekte schaffen es in der Regel, in der lokalen Presse präsentiert zu werden und lokal sowie gegenüber ihren Förderern ihren Status zu verbessern. Ein Blick auf die Homepages der Akteure zeigt, dass die Verweise auf die Dekade (selbst bei nicht ausgezeichneten Projekten, Organisationen etc.) erheblich sind. Viele einschlägige Organisationen sehen in ihren Aktivitäten einen Beitrag zur Dekade und / oder sie stimmen ihr Bildungsprogramm auf die Jahresthemen der Dekade ab.

Im Zusammenhang mit der Förderung guter Praxis der BNE steht auch die Partnerschaft der DUK mit der Drogeriemarktkette dm, die seit 2008 besteht. Das

Unternehmen ist bekannt für seine Aktivitäten im Bereich Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit. Gemeinsam mit dm entwickelte die DUK bisher zwei Kooperationsprojekte: Im Wettbewerb „Sei ein Futurist!“ wurden 1.000 kleinere BNE-Projekte vornehmlich junger Menschen mit jeweils 1.000 Euro gefördert; 2.400 Bewerbungen gingen ein. Der Wettbewerb „Ideen Initiative Zukunft“ wurde bis Mitte 2010 konzipiert und vorbereitet (Laufzeit bis Mitte 2011); 2.800 Projekte wurden ausgezeichnet, über 1.000 davon erhielten 1.000 Euro, die übrigen wurden mit 250 Euro unterstützt. Hervorzuheben ist, dass bei der Kooperation die Prinzipien der Nachhaltigkeit auch innerhalb des Unternehmens verankert werden. Es ist fester Bestandteil der Initiativen, dass Mitarbeiter in den rund 1.000 Filialen und der Konzernzentrale geschult werden und in den Filialen über die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und die Nachhaltigkeits-Initiative Auskunft geben können. Durch die Einbeziehung des gesamten Filialnetzes von dm erhält BNE durch die Kooperationsprojekte breite Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit.

Bundesweite Veranstaltungen und Publikationen

Im Rahmen der Umsetzung der UN-Dekade in Deutschland führte die Deutsche UNESCO-Kommission mehrere bundesweite Veranstaltungen federführend oder als Kooperationspartner durch, die im Folgenden in einer Auswahl erläutert werden. Die Treffen des Runden Tisches wurden oben erläutert.

Bildungsmesse didacta

Mit Unterstützung des Didacta-Verbandes präsentierte die DUK von Beginn der Dekade an die deutsche Umsetzung jedes Jahr auf Europas größter Bildungsmesse didacta.

Anlässlich des Jahresthemas Wasser präsentierten sich 2008 in Stuttgart sieben nationale offizielle Dekade-Projekte, zwei offizielle Dekade-Projekte aus Österreich und ein spanisches Projekt der katalanischen UNESCO-Initiative UNESCOCAT und zeigten ihre Bildungsarbeit zum Themenbereich Wasser. Eine Podiumsdiskussion widmete sich der Umsetzung des Themas Wasser in der BNE. Es diskutierten Joop de Schutter, stellvertretender Direktor des UNESCO-IHE Institute for Water Education in Delft, Annette Dieckmann, Vorsitzende des Bundesverbandes der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung und Mitglied im Nationalkomitee der UN-Dekade, Dr. Petra Dobner, Wissenschaftskolleg zu Berlin, Michael Windfuhr, Leiter des Referats Menschenrechte, Brot für die Welt, und Fritz-Gerhard Link, Bereich Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung, Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg. Anschließend konnten über 50 weitere Dekade-Projekte durch den Vorsitzenden des Nationalkomitees ausgezeichnet werden.

Im Jahr 2009 in Hannover präsentierten ausgezeichnete Dekade-Projekte und weitere Good-Practice-Beispiele auf der Sonderschau ihre Bildungsaktivitäten zum Dekade-Jahresthema „Energie“. Außerdem organisierte die DUK anlässlich des Jahresthemas eine Lehr- und Lernmaterialienbörse, bei der Lehrerinnen und Lehrer sich über aktuelle Unterrichtsmaterialien zum Thema Energie informieren konnten. Im Rahmen eines Podiumsgesprächs thematisierten Dr. Michael Scharp, Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin, und Lothar Eisenmann, Projektleiter Fachbereich Energie und Umwelt, Institut für Energie- und Umweltforschung, Heidelberg, welche Rolle Bildung für eine nachhaltige Energieversorgung spielen kann. Im Anschluss daran fand eine Auszeichnungsveranstaltung für die vom Nationalkomitee der UN-Dekade prämierten „Offiziellen Dekade-Projekte“ statt. Mit freundlicher Unterstützung des Didacta-Verbands und der Messe Hannover konnten in diesem Jahr auch Schulklassen zu einem Besuch der Sonderschau eingeladen werden und somit Schüler und Schülerinnen die Exponate und Informationen der Dekade-Projekte zum Themenfeld „Energie“ vor Ort testen.

Auf der didacta 2010 in Köln präsentierte sich die Sonderschau Bildung für nachhaltige Entwicklung wie im Jahr 2007

gemeinsam mit Akteuren der entwicklungspolitischen Bildung und gestaltete eine größere Fläche unter dem Motto eines „Globalen Dorfes“. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist dabei das übergreifende Thema, das zwei Schwerpunkten Raum gab: dem Jahresthema für 2010 der UN-Dekade „Geld“ und dem „Orientierungsrahmen Globale Entwicklung“, der 2008 von der Kultusministerkonferenz und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung erarbeitet wurde. Neben den Informationsständen der Offiziellen Projekte der Dekade präsentierten ca. 30 entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisationen ihre Bildungsarbeit.

Das Podiumsgespräch stand ebenfalls im Zeichen des Jahresthemas „Geld“. Prof. Dr. Michael-Burkhard Piorkowsky, Universität Bonn, und Dr. Nico Paech, Universität Oldenburg, debattierten über die Frage, welche Rolle Bildung für nachhaltige Entwicklung im Spannungsfeld Geld und Nachhaltigkeit spielt. Im Anschluss daran wurden weitere Offizielle Projekte der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet, darunter auch das 1.000. Projekt: das Karl-Schiller-Berufskolleg aus Dortmund. Mit freundlicher Unterstützung des Didacta-Verbands konnte erstmalig im Rahmen eines Netzwerk-Frühstücks der oft geforderten Gelegenheit zur gegenseitigen Vernetzung und dem Austausch unter Dekade-Projekten nachgekommen werden. Dies wurde sehr erfolgreich angenommen.

Aktionstage Bildung für nachhaltige Entwicklung

Auf Anregung aus dem Kreis des Nationalkomitees wurden für den Zeitraum vom 19. bis 28. September 2008 die ersten bundesweiten Aktionstage Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgerufen. Ziel der Aktionstage ist es, konkrete Beispiele der Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Breite sichtbar zu machen. Deutschlandweit fanden über 300 Veranstaltungen statt: von großen Podiumsdiskussionen über Tage der offenen Tür bis hin zu kleineren, unaufwändigeren Veranstaltungen wie beispielsweise einem Informationstermin für Vertreter der Lokalpresse. Die Aktionstage wurden mit Öffentlichkeitsarbeit begleitet und die einzelnen Beiträge auf dem bundesweiten Internetportal zur Bildung für nachhaltige Entwicklung und in einer Programmbroschüre präsentiert. Die Auftaktveranstaltung zu den Aktionstagen fand anlässlich der Auszeichnung der Stadt Bonn zur Offiziellen Stadt der Weltdekade im Rathaus von Bonn statt. Bei der Umsetzung der Aktionstage kooperierte die DUK eng mit thematisch verwandten Initiativen, so zum Beispiel der Fairen Woche, der Woche des bürgerschaftlichen Engagements und dem Tag der Regionen.

An den Aktionstagen Bildung für nachhaltige Entwicklung 2009 vom 18. bis 27. September beteiligten sich rund 400 Initiativen und Organisationen. Mit einem speziell für die Aktionstage entwickelten Online-Tool (finanziert mit Unterstützung der DBU), das in das BNE-Portal integ-

riert wurde (www.bne-portal.de/aktionsstage), war es allen Veranstaltern möglich, ihre geplanten Aktionen nach einer Qualitätsprüfung durch die Koordinierungsstelle eigenständig einzutragen. Über einen Suchfilter konnten alle Veranstaltungen nach Bildungsbereich, Veranstaltungsort oder Themenbereich gefunden werden.

In einigen Bundesländern wurden die Aktionstage besonders aktiv umgesetzt, teilweise auch verknüpft mit eigenen Aktionswochen, die der BNE gewidmet sind, so z.B. die Aktionstage BNE in Thüringen, 7-Tage-Zukunft in Sachsen-Anhalt oder Aktion Zukunft Lernen in Nordrhein-Westfalen. Der Auftakt für die Aktionstage fand in Heidelberg statt. Dort wurde die Stadt Heidelberg zum zweiten Mal als „Stadt der Weltdekade“ ausgezeichnet. Hier boten die Agenda-Tage am 19. und 20. September über 40 Beiträge. Auch die Stadt Hamburg erhielt zum zweiten Mal die Auszeichnung „Stadt der Weltdekade“ im Rahmen der Aktionstage. In Hamburg fand zur Zeit der Aktionstage nicht nur die „Zukunftswoche“ statt, sondern auch die erste Hamburger „Klimawoche“ zum Thema Nachhaltigkeit. Frankfurt machte unter dem Slogan ‚Fit für die Zukunft – Nachhaltigkeit Lernen in Frankfurt‘ und einer Vielzahl von Veranstaltungen den Klimaschutz praktisch erlebbar. Zehn norddeutsche Initiativen erhielten am 21. September während der Aktionstage in Kiel die Auszeichnung als Dekade-Projekt. Durch die zusätzliche finanzielle Unterstützung der Aktionstage in diesem Jahr durch die Stiftung Forum für Verantwortung konnten weitere An-

kündigung- und Infomaterialien erstellt werden.

69. Hauptversammlung der DUK, 25. Juni 2009, Brühl

In der Folge der UNESCO-Weltkonferenz stand BNE im Mittelpunkt der 69. Hauptversammlung der DUK am 25. Juni 2009 in Brühl. Eine Podiumsdiskussion erörterte die Schlussfolgerungen der auf der Weltkonferenz verabschiedeten Bonner Erklärung für Deutschland. Es diskutierten: Klaus Adamaschek, Leiter des Umweltbildungszentrums Licherode; Erich Harsch, Vorsitzender der Geschäftsführung von dm-drogerie markt; Walter Hirche, Präsident der DUK; Charles Hopkins, UNESCO-Lehrstuhl Bildung für nachhaltige Entwicklung, York University, Kanada; Nadia Lausselet, Foundation for Global Education, Schweiz, Vertreterin des Workshops „Young ESD Voices“ der UNESCO-Weltkonferenz. Die DUK verabschiedete auf der Hauptversammlung auch die Resolution „Globalen Mentalitätswandel vorantreiben – UN-Dekade ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ weiter aktiv umsetzen“.

Hochschulen für nachhaltige Entwicklung, 15. April 2010, Bremen

Zur Umsetzung der Erklärung „Hochschulen für nachhaltige Entwicklung“ veranstalteten DUK und Hochschulrektorenkonferenz in Kooperation mit der Universität Bremen am 15. April 2010 in Bremen eine Fachkonferenz für leitende

Hochschulmitarbeiter und weitere interessierte Mitarbeiter von Hochschulen. Rund 100 Experten nahmen teil. Prof. Dr. Wilfried Müller, Vizepräsident der Hochschulrektorenkonferenz, und Walter Hirche, Präsident der DUK, eröffneten die Konferenz. Hauptvorträge kamen von Carl Lindberg, Schwedische UNESCO-Kommission und Mitglied im Beirat der UNESCO Weltkonferenz BNE, und Hans van Ginkel, Präsident der Universität Utrecht und ehemaliger Präsident der United Nations University. Prof. Dr. Georg Müller-Christ, Universität Bremen und Sprecher der Dekade-AG Hochschule, moderierte ein Gespräch zwischen Prof. Dr. Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees der UN-Dekade, Prof. Dr. Sascha Spoun, Präsident der Leuphana Universität Lüneburg, und Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson, Präsident der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde. Drei parallele Workshops erörterten gute Praxisbeispiele zur BNE in der Hochschule aus Forschung, Lehre und nachhaltigem Campusmanagement. Die erfolgreiche Konferenz führte zu zahlreichen von der AG Hochschule koordinierten Folgeaktivitäten, darunter eine Fachkonferenz zur BNE in der Hochschullehre im Dezember 2010 und die Erstellung einer Handreichung zur Implementierung von BNE an der Hochschule.

Sonstige Veranstaltungen (Auswahl):

Über die genannten Veranstaltungen hinaus beteiligte sich die Koordinierungsstelle mit konzeptionellen, organisatorischen

oder inhaltlichen Beiträgen an zahlreichen weiteren Tagungen, Konferenzen und Gremiensitzungen zur UN-Dekade, darunter: Deutsches Nationalkomitee des Internationalen Museumsrats ICOM; Servicestelle Kommunen in der einen Welt von InWent; Fachkongress BNE des BIBB; Fachtagung des BMZ zum Orientierungsrahmen Globales Lernen; Wasser-tagung im Rahmen der Internationalen Fachmesse für Wasser, Abfall und Recycling München; Konstituierende Sitzung des Forums „Aktion Zukunft Lernen“ Nordrhein-Westfalen; im Rahmen einer Vorlesungsreihe zur UN-Dekade an der Universität Bonn; „Expo der Vielfalt“ im Rahmen der Weltkonferenz zur Biologischen Vielfalt in Bonn; Zukunftskongress „Jugend global 2020“ der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit IJAB; im Rahmen der Initiative Bonn Model United Nations an der Universität Bonn; Fachkonferenz des Umweltzentrums Wiesenfelden; Sitzung der Länder-AG Entwicklungspolitik; Regional Center for Expertise for ESD in München; BNE-Workshop der UNESCO-Projektschulen; Bonn Symposium der Stiftung Entwicklung und Frieden. Auf zahlreichen thematisch einschlägigen Messen präsentierte die DUK die Umsetzung der UN-Dekade mit einem Stand. Die DUK ist Mitglied in der Jury für den Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik.

Mitglieder des Nationalkomitees und weitere Kooperationspartner wurden zudem vielfach für Veranstaltungen im In- und Ausland als Redner vermittelt.

Internet-Portal Bildung für nachhaltige Entwicklung und Öffentlichkeitsarbeit

Das in der ersten Jahreshälfte 2007 lancierte Internet-Portal www.bne-portal.de hat sich als zentrale deutsche Einstiegsseite für BNE für ein Fachpublikum etabliert. Das Portal bietet einen systematischen Überblick über Themen und Akteure, Lehr- und Lernmaterialien, Publikationen, Veranstaltungen, Wettbewerbe sowie Newsletter zur Bildung für nachhaltige Entwicklung und berichtet aktuell über Aktivitäten zur BNE und zur UN-Dekade national und international. Die umfangreiche Sammlung von Lehrmaterialien ist nach Themen und Bildungsbereichen durchsuchbar. Die Sektion zur UN-Dekade in Deutschland enthält neben einer Darstellung der Dekade-Gremien auch Informationen zur Auszeichnung der „Offiziellen Dekade-Projekte“. Ein Newsletter berichtet drei bis vier Mal jährlich über Dekade-Aktivitäten. Der Newsletter „BNE in der Schule“ richtet sich außerdem explizit an Lehrerinnen und Lehrer. Ein eigenes umfangreiches Online-Magazin, das zwei bis vier Mal im Jahr erscheint, widmet sich wechselnden Schwerpunktthemen, informiert über innovative Projekte und gibt Raum für konzeptionelle Debatten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Das Portal zielt darauf ab, den gesamten Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung systematisch zu erfassen und transparent zugänglich zu machen. Über eine kombinierbare Volltext- und Schlagwortsuche kann der Nutzer deshalb auch direkt auf den Seiten der Akteure und Anbieter von Bildungsangeboten recherchieren. Die Qualitätskontrolle des Por-

tals übernimmt ein Beirat, der sich aus Mitgliedern des Nationalkomitees der UN-Dekade zusammensetzt. Vorsitzender des Beirats ist Prof. Dr. Gerd Michelsen von der Universität Lüneburg. Die technische Umsetzung wird nach einer nationalen öffentlichen Ausschreibung in Abstimmung mit dem BMBF von der Agentur Aperto AG in Berlin betreut.

In den letzten drei Jahren wurde das Portal neben dem kontinuierlichen inhaltlichen Ausbau laufend konzeptionell und technisch hinsichtlich der Nutzerfreundlichkeit optimiert. Zu den umgesetzten Maßnahmen gehören: Einführung einer zielgruppenspezifischen Navigation mit Einstiegsseiten für Erstinteressierte, Lehrende, Dekade-Projekte, Journalisten und Akteure; Vereinfachung der Navigation; Erstellung einer interaktiven Landkarte und Online-Datenbank der offiziellen Dekade-Projekte zur besseren Kommunikation der Projekte untereinander; Integration der Datenbank von Dekade-Projekten in das Portal mit differenzierter Suchfunktion nach Thema, Bildungsbereich, Art der Institution und Region; Einrichtung von Unterseiten zu den jeweiligen Jahresthemen, in denen thematisch passende Meldungen, Veranstaltungen, Lehr- und Lernmaterialien, Literaturtipps und Dekade-Projekte veröffentlicht werden.

Folgende umfangreiche Ausgaben des BNE-Journals – jeweils mit konzeptionellen Artikeln, Berichten aus der Praxis und Projektbeispielen – sind bisher erschie-

nen: „Kulturelle Vielfalt und Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (November 2007), „Biologische Vielfalt und BNE“ (Mai 2008), „Wasser und BNE“ (September 2008), „Öffentlichkeitsarbeit“ (November 2008), „Finanzkrise“ (März 2009), „Folgen der Bonner Erklärung“ (Dezember 2009), „Klimawandel – der Beitrag der Bildung“ (März 2010), „Geld und Nachhaltigkeit“ (Juni 2010). Das Journal versammelt zahlreiche substantielle Originalbeiträge. Seine Redaktion erweist sich allerdings als verhältnismäßig aufwändig. Trotz der sehr guten Rückmeldungen soll daher im Lauf des Jahres 2010 geprüft werden, ob es nicht effizientere – und dem Medium Internet angemessenere – Möglichkeiten gibt, aktuelle politische Schwerpunkte und Querschnittsthemen mit BNE zu verknüpfen und auf dem Portal zu präsentieren.

Die Zahl der monatlichen Besuche des Portals stieg kontinuierlich an. Im Jahr 2008 etwa stieg sie von knapp 15.000 im Januar auf 25.000 im Dezember an. Die Zahl der einzelnen Besucher („unique visitors“) steigerte sich im Laufe des Jahres 2008 von knapp 10.000 im Januar 2008 bis durchschnittlich 18.000 Besucher monatlich in den letzten drei Monaten 2008. Ende 2009 lag das Portal bei rund 20.000 „unique visitors“ monatlich. 2010 lag die Besucherzahl bei 210.000 im Jahr mit über 2,6 Millionen Seitenaufrufen. Rund 2.800 Personen haben den Dekade-Newsletter im Juni 2010 abonniert, der Anfang des Jahres neu eingeführte Newsletter „BNE in der Schule“ wurde von etwa 600

Lesern abonniert. Beide Newsletter verzeichnen eine ständig wachsende Zahl von Abonnenten.

Begleitend zur Öffentlichkeitsarbeit im Portal veröffentlichte die Koordinierungsstelle zahlreiche Materialien zur Information der Öffentlichkeit über die deutschen Dekade-Aktivitäten. Ausgebaut wurde ebenfalls die Pressearbeit, unter anderem durch die gezielte Ansprache von Journalisten, das Erstellen von Muster-Pressemitteilungen und weiteren Presstexten für Akteure und die Einrichtung von speziell an Journalisten orientierten Seiten im Portal. Konzipiert und etabliert wurde auch eine Kooperation mit dem Projekt „Zeitung in der Schule“ der WAZ-Mediengruppe, um Schüler für BNE zu sensibilisieren.

Im Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsarbeit für die UN-Dekade steht auch die Webseite www.mehr-wissen-mehrtun.de, deren Ausrichtung im Kreis des Runden Tisches und des Nationalkomitees entwickelt wurde und die vom Mitglied des Nationalkomitees Jasson Jakovides, Geschäftsführer der Agentur Fields, unter Beteiligung der Koordinierungsstelle und mit Förderung des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, aufgebaut wurde. Ziel der Webseite – und bei entsprechenden Ressourcen einer begleitenden öffentlichen Kampagne – ist es, einen allgemein verständlichen, handlungsorientierten Zugang zum komplexen Thema Nachhaltigkeit zu bieten, im Unterschied zum BNE-Portal, das vornehm-

lich fachliche Informationen speziell zu Bildung für nachhaltige Entwicklung bereitstellt. Struktur und Texte der Seite sind daher bewusst einfach gehalten. Auf der Einstiegsseite stehen zehn Personen/ Typen für unterschiedliche Herangehensweisen an Nachhaltigkeit. Geboten werden neben einer Darstellung dessen, was jeder einzelne für Nachhaltigkeit tun

kann, unter anderem Informationen zu Nachhaltigkeits- und BNE-Akteuren in Deutschland, Buchtipps und Erläuterungen zu Öko-Labels. Ziel ist es auch, Mittels externer Beiträge in einer „Arena“ kontroverse Diskussionen anzuregen. Ein eigener Bereich geht auf Dekade-Jahresthemen ein. Ein Facebook-Auftritt begleitet die Seite.

UN-Dekade international – Aktivitäten und Veranstaltungen

Die internationale Vermittlung des deutschen Beitrags zur Dekade und die Integration internationaler Aktivitäten in die deutsche Umsetzung ist ein wesentliches Element der Aktivitäten. Angesichts der erfolgreichen deutschen Umsetzung etablierte sich die Koordinierungsstelle schnell auch als wichtiger internationaler Ansprechpartner zur Dekade, was an den eingehenden Anfragen, Einladungen und vermittelten Referenten abzulesen ist. Hilfreich sind die dabei entstehenden Partnerschaften nicht zuletzt bei der Anstrengung, Bildung für nachhaltige Entwicklung in internationalen Gremien und Organisationen mehr Sichtbarkeit zu verleihen.

Die internationale Federführung bei der Umsetzung der UN-Dekade liegt bei der UNESCO. Die DUK förderte den Austausch zwischen der deutschen und der internationalen Dekade-Umsetzung vor

allem über die UNESCO-Zentrale in Paris und das weltweite Netzwerk der UNESCO-Nationalkommissionen. In Abstimmung mit der Bundesregierung trug die DUK dazu bei, dass BNE höher auf der Agenda der UNESCO angesiedelt wird, und arbeitete in erheblichem Umfang den entsprechenden Bundesministerien – vornehmlich BMBF, aber auch AA und BMU – bei der Präsentation der UN-Dekade im internationalen Rahmen zu. Zwischen 2007 und 2010 nahm die Sichtbarkeit von BNE innerhalb der UNESCO signifikant zu. Vorläufiger Kulminationspunkt war die UNESCO-Weltkonferenz BNE im Frühjahr 2009 in Bonn, an der 900 Teilnehmer aus rund 150 Ländern, darunter knapp 50 Minister und Vizeminister, teilnahmen. Bei der von der UNESCO und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung in Kooperation mit der DUK veranstalteten Konferenz handelte es sich um die erste UNESCO-

Weltkonferenz zur BNE überhaupt. Ein Teil der ersten Vorbereitungen wurde im Rahmen des vorliegenden Projekts organisiert.

Auf der 34. Generalkonferenz der UNESCO vom 16. Oktober bis 3. November 2007 spielte BNE eine zentrale Rolle. Die Generalkonferenz ist das oberste Entscheidungs- und Kontrollorgan der UNESCO. Sie bestimmt die Zielsetzung und die allgemeinen Richtlinien der Arbeit der Organisation und beschließt über die ihr vom Exekutivrat vorgelegten Programme. Um das Gewicht der UN-Dekade im Programm der UNESCO und in den Aktivitäten des Sekretariats zu erhöhen, brachte Deutschland zusammen mit Japan eine Resolution zur Dekade in die 34. Generalkonferenz ein. Die Resolution fordert die Mitgliedstaaten und das Pariser Sekretariat auf, die Dekade aktiver auszugestalten, und macht Vorschläge für konkrete Aktivitäten zur Umsetzung. Die Resolution wurde von der außergewöhnlich hohen Zahl von 48 weiteren Staaten mit eingebracht und von der Generalkonferenz einstimmig angenommen. Die Koordinierungsstelle war Teil der deutschen Delegation.

Die 35. UNESCO-Generalkonferenz im Oktober 2009 unterstützte auf der Grundlage einer gemeinsam von Deutschland und Japan eingebrachten Resolution einstimmig die Bonner Erklärung, das Abschlussdokument der UNESCO-Weltkonferenz. Im Rahmen der Generalkonferenz führte die DUK einen Side-event zum Beitrag junger Menschen bei der

Dekade-Umsetzung durch; die Podiumsdiskussion wurde von der deutschen Botschafterin eröffnet. In Vorbereitung der Generalkonferenz fand vom 31. Mai bis 4. Juni 2008 in Den Haag und Antwerpen eine Konsultation des UNESCO-Generaldirektors mit Nationalkommissionen der Regionen Europa und Nordamerika statt, um Prioritäten des UNESCO-Programms für die Jahre 2010-2011 zu diskutieren. Die Koordinierungsstelle war Mitglied der deutschen Delegation für die Konsultation. Die Vertreter von mehr als 40 Ländern platzierten nicht zuletzt durch das deutsche Engagement BNE an erster Stelle ihrer Prioritäten für das UNESCO-Programm 2010-2011.

Zahlreiche, zum Teil regelmäßige bilaterale Abstimmungen mit Nationalkommissionen anderer Mitgliedstaaten und den BNE-Kontakten weiterer Länder fanden statt, darunter mit Schweden, Norwegen, Niederlande, Frankreich, Portugal, Kanada, Japan, China. Am 4. und 5. Oktober 2007 organisierten das UNESCO-Regionalbüro in Venedig und die DUK ein informelles Treffen der Vorsitzenden der Nationalkomitees und weiterer Dekade-Ansprechpartner der EU-Länder, um die verstärkte Umsetzung der UN-Dekade auf der Ebene der Europäischen Union zu diskutieren. Anwesend waren Vertreter Schwedens, Frankreichs, Portugals, Österreichs, Italiens, Kanadas und Deutschlands. Das Treffen diente auch dem Informationsaustausch; erörtert wurde zudem die Auszeichnung von Dekade-Projekten auf europäischer Ebene. Trotz des großen Engagements der Teilnehmenden

den wurde bei dem Treffen aber auch deutlich, dass gemeinsam operative Schritte auf der internationalen Ebene ohne eine mit entsprechenden Ressourcen ausgestattete internationale Koordinierungsstelle zumindest in diesem Kreis schlecht zu realisieren sind.

Eine Rolle bei der Koordination der BNE in der UN-Region Europa spielt in Abstimmung mit der UNESCO das Steuerungskomitee für BNE der UNECE (United Nations Economic Commission for Europe) in Genf. Die jährlichen Treffen des Steuerungskomitees dienen vornehmlich dem Erfahrungsaustausch, aber auch der politischen Fürsprache für BNE innerhalb der teilnehmenden Mitgliedsstaaten. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten sind Monitoring und Evaluation der Dekade-Aktivitäten in der UN-Region Europa. Hierfür wurde ein umfangreicher Fragebogen entwickelt, der sich in der Praxis jedoch nicht vollständig bewähren konnte. Die Koordinierungsstelle nahm an allen Treffen des Komitees als Delegationsmitglied teil und koordinierte den deutschen Beitrag zur Arbeit des Gremiums und dessen Sekretariats.

Von der UNECE werden auch die Ministerkonferenzen „Environment for Europe“ durchgeführt. Zum ersten Mal fand im Rahmen des „Environment for Europe“-Prozesses bei der 6. Ministerkonferenz in Belgrad vom 10. bis 12. Oktober 2007 eine gemeinsame Sitzung von Umwelt- und Bildungsministern zur BNE statt. Die Plenarbeiträge bekräftigten die wichtige Rolle einer am Leitbild der nach-

haltigen Entwicklung ausgerichteten Bildung für die Länder der UNECE-Region. Die DUK war in der deutschen Delegation vertreten und koordinierte in Absprache mit BMBF den deutschen Beitrag zur BNE.

Über diese Aktivitäten hinaus wirkte die Koordinierungsstelle unter anderem an den folgenden internationalen Veranstaltungen mit: Regionalkonferenz „Sustainable Development – The Role of Education and Training“, veranstaltet von Kulturkontakt Austria, dem Bildungsministerium Montenegro und der Education Reform Initiative of South Eastern Europe am 1. und 2. Oktober 2007 in Montenegro; 4. Internationale Konferenz zur Umweltbildung „Environmental Education towards a Sustainable Future – Partners for DESD“ in Ahmedabad, Indien, vom 26. bis 28. November 2007, die von UNESCO, dem Umweltbildungsprogramm der Vereinten Nationen UNEP und der Regierung Indiens organisiert wurde; Tagung zu Lebenslangem Lernen der UNESCO-Nationalkommission Niederlande am 23. und 24. April 2008 in Leiden; „International Conference on Education for Sustainable Development“ in Bordeaux, Frankreich, vom 27. bis 29. Oktober 2008; Workshop „Visions and Preparations for a Common Blueprint on Education for Sustainable Development“ in Göteborg, Schweden, vom 11. bis 12. November 2008; „International Forum on ESD“ in Tokio, Japan, vom 3. bis 5. Dezember 2008; BNE-Vorlesungsreihe an der Universität Bern am 3. November 2009; BNE-Tagung mit 300 Teilnehmern der Chinesischen Akademie

für Erziehungswissenschaften und der Chinesischen UNESCO-Kommission in Peking vom 21. bis 24. November 2009 in Peking; World Innovation Summit for Education der Qatar Foundation vom 16. bis 19. November 2009 in Doha.

Zur Verbesserung der Kommunikation der deutschen Dekade-Aktivitäten im Ausland wurden zahlreiche Publikationen auf Englisch erstellt. Die Koordinierungsstelle betreute zudem ein Themenheft zur BNE der renommierten *International Review of Education*, die vom Hamburger UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen herausgegeben wird.

Trotz der in den letzten Jahren erhöhten Sichtbarkeit von BNE auf der internationalen Ebene ist ihre dauerhafte Präsenz keinesfalls gesichert. Auch wenn Fortschritte bei der Verknüpfung der BNE-Anliegen mit der weiteren internationalen Bildungsagenda gemacht wurden, insbesondere bezüglich des Programms „Bildung für alle“, besteht noch Handlungsbedarf bei der Integration von BNE als Querschnittsthema durch die gesamte Bildungsagenda. Eine wichtige Stoßrichtung bleibt dabei der Beitrag, den BNE zur Steigerung der Bildungsqualität leisten kann.

Zusammenfassende Bewertung und Schlussfolgerungen

- In den Jahren 2007 bis 2010 sind die Aktivitäten zur UN-Dekade in Deutschland quantitativ stark angewachsen. Bis 2010 wurden über 1.000 Dekade-Projekte ausgezeichnet; die Zahl der Mitglieder des Runden Tisches musste aufgrund der Nachfrage erhöht werden, zahlreiche Arbeitsgruppen wurden etabliert. Erhöht haben sich ebenfalls Quantität und Qualität der Informations- und Kooperationsanfragen an die Koordinierungsstelle.
- Besonders erfolgreich verlief die Förderung und Sichtbarmachung guter Praxis durch das Auszeichnungsverfahren für Dekade-Projekte. Durch diese und andere Aktivitäten nahm auch die Bezugnahme auf die UN-Dekade in den Medien in den letzten Jahren stark zu.
- Wichtige neue Partner konnten gewonnen werden. Dazu gehört die Drogeriemarktkette dm, mit der zwei Projekte zur Förderung der BNE in der Breite entwickelt und durchgeführt wurden. Darüber hinaus konnten bestehende Kooperationen und Arbeitsbeziehungen qualitativ ausgebaut werden, insbesondere zu Bundes- und Landesministerien sowie dem Parlament.

- Bewährt hat sich besonders die doppelte Ausrichtung der deutschen Dekade-Umsetzung auf die Fürsprache für BNE in bzw. gegenüber der Politik einerseits und die Förderung guter Praxis andererseits. Die existierende gute Praxis unterfüttert die Ansprache der Politik mit Beispielen. Die „Lobbyarbeit“ gegenüber der Politik soll dazu führen, dass gute Praxis in Strukturen überführt wird; die Ansprache der Politik wäre zudem von den Projekten allein nicht zu leisten.
- BNE wird von nochmals mehr Akteuren als in den ersten Dekade-Jahren integrativ verstanden: Sie ist ein kaum mehr umstrittenes Leitbild, das die vorhandenen unterschiedlichen Ansätze – etwa Umweltbildung und entwicklungspolitische Bildung – zusammenführt. Für ein breites Spektrum von Akteuren ist es zunehmend selbstverständlich, auf das Konzept und den Begriff BNE Bezug zu nehmen. Damit steigt die politische Durchsetzungsfähigkeit des Konzepts.
- Eine besondere Herausforderung besteht darin, von zahlreichen einzelnen Projekten guter Praxis hin zur strukturellen Verankerung zu kommen. Bei der Verankerung der BNE in Bildungsplänen, Bildungsstandards, Lehrplänen oder auch Leitbildern einzelner Bildungseinrichtungen besteht noch großer Handlungsbedarf.
- Erhöht hat sich auch die internationale Sichtbarkeit der BNE, nicht zuletzt durch das deutsche Engagement. BNE ist in und außerhalb der UNESCO ein wichtiges globales Leitbild für Bildung. Bei der Integration in globale Bildungskampagnen als Querschnittsthema besteht aber genauso noch Handlungsbedarf wie bei der breiten praktischen Umsetzung und der langfristigen strukturellen Verankerung etwa in das Programm der UNESCO und anderer UN-Organisationen und -Programme.
- Festzuhalten ist auch, dass die Arbeit der Koordinierungsstelle, die von politischer Lobbyarbeit über die Identifikation und Förderung guter Praxis, die konzeptionelle Weiterentwicklung von BNE, die Veranstaltungsorganisation und die individuelle (Politik-) Beratung geht, sehr ressourcenintensiv ist und die Fülle der Aufgaben phasenweise nur mit weit überdurchschnittlichem Einsatz zu bewältigen ist.
- Die Entwicklung der letzten Jahre auch im Hinblick auf nationale und internationale Debatten zeigt, dass das Thema BNE weiter an Wichtigkeit zunehmen wird. Nachhaltigkeit gehört mittlerweile zum festen Bestandteil des politischen Diskurses. Immer mehr setzt sich auch die Überzeugung durch, dass das Bemühen um eine nachhaltige Entwicklung an der Bewusstseinsbildung und der Kompetenzvermittlung ansetzen muss.
- Wie vom Nationalkomitee und weiteren deutschen Akteuren in der Folge

der UNESCO-Weltkonferenz identifiziert, sollen zu den Prioritäten in den nächsten Jahren gehören: strukturelle Integration der BNE in die formale Bildung; Erhöhung der Sichtbarkeit der BNE in der Öffentlichkeit; Förderung der BNE auf der lokalen bzw. kommunalen Ebene; Förderung der BNE international; Verknüpfung der BNE mit der Wirtschaft und Ausbau der Kooperationen mit dem Privatsektor. Zentral wird es bei all den Aktivitäten sein, den Beitrag der BNE zur Bildungsqualität herauszustellen.

- Angesichts der weitreichenden Ziele der UN-Dekade, der Fülle der Aufgaben und dem großen Bedarf der Akteure zeichnet sich deutlich ab, dass die flächendeckende Verankerung der BNE bis 2014 nicht zu leisten sein wird. Auch nach Ende der Dekade wird es Bedarf für politische Fürsprache, Vernetzung, Sichtbarmachung guter Praxis und konzeptionelle Weiterentwicklung des für die Zukunftsfähigkeit der Bildung zentralen Leitbilds BNE geben.

Prof. Dr. Gerhard de Haan,
Dr. Alexander Leicht

Publikationen

Im Folgenden findet sich eine Liste der wichtigsten Publikationen, deren Erstellung von der Koordinierungsstelle im Projektzeitraum betreut wurde. Viele davon sind auch als Download erhältlich unter www.bne-portal.de/dekade-publikationen.

2007

- Die Umsetzung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) in Deutschland. Zwischenbericht für die Jahre 2004 bis 2007.
- Offizielle Dekade-Projekte 2007/2008 & Kommunen der Dekade 2008/2009. Kurzbeschreibungen der Dekade-Projekte und der Kommune der Dekade, die im Rahmen des 4. Runden Tisches in Stuttgart am 27.11.2007 ausgezeichnet werden.
- Flyer: „Official German Projects for the UN Decade of Education for Sustainable Development“. Implementing education for sustainable development locally.
- Flyer: Internet-Portal „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ www.bne-portal.de.

2008

- Lehr- und Lernmaterial zum Thema „Wasser“ zusammengestellt im Rahmen der Fachtagung Wasser – Bildung – Zukunft, 22. September 2008 in der Landesakademie des Sports in Hannover. Weltdekade der Vereinten Nationen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014).
- Nationaler Aktionsplan für Deutschland 2008. UN-Dekade BNE 2005-2014.
- Aufruf – Bewerbung um die Auszeichnung als Dekade-Projekt. UN-Dekade „BNE“ 2005-2014.
- Offizielle Dekade-Projekte 2009/2010 & Kommune der Dekade 2009/2010. Kurzbeschreibungen der Dekade-Projekte und der Kommune der Dekade, die im Rahmen des 5. Runden Tisches in Hannover am 26.11.2008 ausgezeichnet werden.
- Offizielle Dekade-Projekte 2009/2010. Kurzbeschreibungen der Dekade-Projekte, die im Rahmen des UNESCO-Tages auf der Bildungsmesse didacta in Hannover am 11.02.2009 ausgezeichnet werden.

- Offizielle Dekade-Projekte 2008/2009. Kurzbeschreibungen der Dekade-Projekte, die im Rahmen der Auftaktveranstaltung zu den bundesweiten Aktionstagen am 19.09.2008 in Bonn im alten Rathaus ausgezeichnet werden.
- Offizielle Dekade-Projekte 2008/2009 & Gemeinde der UN-Dekade 2008/2009. Kurzbeschreibungen der Dekade-Projekte und der Gemeinde der UN-Dekade, die im Rahmen der didacta 2008 in Stuttgart am 20.02.2008 ausgezeichnet werden.
- Flyer: Aktionstage 2008 „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Weltdekade der Vereinten Nationen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014).
- Flyer: „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Weltdekade der Vereinten Nationen (2005-2014).
- Flyer: Stadt/Gemeinde/Landkreis der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Weltdekade der Vereinten Nationen (2005-2014).
- Postkarten Internet-Portal „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

2009

- Learning Sustainability. UN Decade of ESD Stakeholders and Projects in Germany.
- Ute Stoltenberg: Bildungspläne im Elementarbereich. Ein Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung? Eine Untersuchung im Auftrag der AG Elementarpädagogik des Nationalkomitees für die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.
- Dokumentation der Fachtagung „Wasser – Bildung – Zukunft. Das Thema Wasser in der Bildung für nachhaltige Entwicklung“ am 22. September 2008 in der Landesakademie des Sports in Hannover.
- Documentation of the Symposium on „Water – Education – Future. Water in Education for Sustainable Development“ 22. September

2008 in the Landesakademie des Sports in Hannover.

- Fachtagung „Wasser - Bildung - Zukunft. Das Thema Wasser in der Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 22. September 2008 in der Landesakademie des Sports in Hannover (Flyer).
- Didacta Lehr- und Lernmaterial „Energie“ zusammengestellt anlässlich der Sonderschau auf der didacta 2009. Weltdekade der Vereinten Nationen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014).
- Mit Energie in die Zukunft? Sonderschau auf der didacta 2009, 10.02-14.02.2009 Hannover. Die Aussteller der Sonderschau im Überblick (Broschüre).
- UN-Dekade BNE Offizielle Dekade-Projekte 2009/2010. Kurzbeschreibung der Dekade-Projekte.
- Flyer: Projets allemands officiels dans le cadre de la Décennie des N.U. pour l'Éducation en vue du Développement Durable.
- Aktionstage. Bildung für nachhaltige Entwicklung. 18. bis 27. September 2009 (Broschüre).
- Aktionstage. Bildung für nachhaltige Entwicklung. 18. bis 27. September 2009 (Postkarte).
- Lesezeichen Aktionstage/Dekade/Lehrmaterialien.

2010

- Zukunftsfähigkeit im Kindergarten vermitteln: Kinder stärken, nachhaltige Entwicklung befördern. Ein Diskussionsbeitrag der Deutschen UNESCO-Kommission / Delivering future capacity in the Kindergarten: Giving children a stronger role, advancing sustainable development. A contribution to the discussion by the German Commission for UNESCO.
- HRK-DUK Erklärung zu BNE und Hochschulen: Hochschulen für nachhaltige Entwicklung. Erklärung der deutschen Hochschulrektorenkonferenz und der Deutschen UNESCO-Kommission zur Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung. Ein Beitrag zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.
- Entschließung der 7. Mitgliederversammlung der Hochschulrektorenkonferenz am 24. November 2009. Beschluss des Vorstands der Deutschen UNESCO-Kommission am 22. Januar 2010.
- Universities for sustainable development. Declaration by the German Rectors' Conference and the German Commission for UNESCO on Higher Education for Sustainable Development. A contribution to the UN Decade of Education for Sustainable Development. Resolution adopted by the 7th General Meeting of the German Rectors' Conference on 24 November 2009. Resolution by the Executive Committee of the German Commission for UNESCO on 22 January 2010.
- Lehr- und Lernmaterialien zum Jahresthema „Geld“. Zusammengestellt anlässlich der Sonderschau auf der didacta 2010. Deutsche UNESCO-Kommission.
- Pressespiegel 2009. UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014). Inhalt: UNESCO-Weltkonferenz, offizielle Dekade-Projekte, offizielle Dekade-Kommunen, Aktionstage 2009, dm-Kooperation „Sei ein Futurist“, Diverses.
- Flyer: Nachhaltigkeit lernen. UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014).
- Flyer: Vorbilder gesucht: Offizielle Dekade-Projekte. UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014).
- Flyer: Role models wanted: official decade projects. UN Decade of Education for Sustainable Development (2005-2014).
- Flyer: Vorbilder gesucht: Offizielle Dekade Projekte. Un-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) (Japanisch).
- Flyer: Buscamos modelos: Proyectos oficiales del decenio. Decenio de las Naciones Unidas „Educación para el Desarrollo Sostenible (2005-2014)“.

Notizen



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation

Deutsche
UNESCO-Kommission e.V.



Deutsche UNESCO-Kommission e. V.
Langwartweg 72, 53129 Bonn
Tel. + 49 (0) 228 68 84 44-0
Fax + 49 (0) 228 68 84 44-79
sekretariat@esd.unesco.de
www.bne-portal.de
www.unesco.de

ISBN 978-3-940785-31-2

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

